

In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 11: **Mythen in der Schule**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In diesem Heft schrieben folgende

Autorinnen und Autoren



Gabriel Aeschbacher

Geboren 1972. Lebt in Hagendorn und studiert im 7. Semester am Sekundarlehramt der Universität Bern Deutsch, Französisch und Italienisch.



Pia Bircher

Geboren 1975. Studiert nach der Matura, Gymnasium Kirchenfeld in Bern, am Sekundarlehramt der Universität Bern Deutsch, Französisch und Zeichnen. Sie lebt in Worb und ist Mutter einer Tochter.



Michael Güntensperger

Geboren 1978. Nach der Matura Typus C drei Jahre Studium zum Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung an der Universität Bern (Fächer: Turnen/Sport, Mathematik, Geographie), derzeit Mathematiklehrer an der Kantonschule Hochdorf LU.



Karin Jungen

Geboren 1976. Nach dem Abschluss der Primarlehrerinnenausbildung im Sommer 1997 ein Jahr Unterricht. Seit 1998 bis voraussichtlich 2001 Studium am Sekundarlehramt der Universität Bern, zugleich Unterricht an einer mehrklassigen Realschule.



Walter Korinek

Geboren 1953. Dr. Phil. I. Rektor der Rossdorfschule Nürtingen (Baden-Württemberg) und Lehrbeauftragter für Pädagogik in der Lehrerausbildung.



Claudia Lüthi

Geboren 1975. Wohnt in Solothurn und studiert derzeit im 7. Semester am Sekundarlehramt der Universität Bern Deutsch, Französisch und Englisch. Im Moment ist sie als Verweserin an einer Oberstufe ins Schulleben eingebunden.



Sandra Reichen

Geboren 1977. Ausbildung zur Primarlehrerin am staatlichen Seminar Lerbermatt, Köniz bei Bern. Danach Beginn des Studiums zur Sekundarlehrerin (phil. hist.) an der Universität Bern. Stellvertretung an einer zweiten Klasse während acht Monaten.

Wie das Abc gehört auch das Spicken zum Schulalltag

Je höher der Bildungsgrad, desto mehr wird das Spicken als normal und zum Schulalltag gehörend empfunden. In der Primarschule scheinen die kindliche Naivität, das Elternhaus und damit der Glaube an die Gerechtigkeit noch so stark, dass Spicken eher «Lügen oder täuscht falsche Tatsachen vor» ist.

Michael Güntensperger, in diesem Heft auf Seite 29